

überhaupt in irgend einem Moospolster außerhalb der Callunabüsche eine einzige *Lochmaea* aufzufinden.

Am 17. V. 25 machte ich mit Freund Wagner eine Recognoscierungstour in das uns noch wenig bekannte Waldgebiet nördlich von Oranienburg. Während wir in dem schönen alten Kiefernwald längs der Straße Sachsenhausen-Nassenheide von der dort zahlreich blühenden *Genista pilosa* das bei Berlin ziemlich seltene *Apion compactum* Desbr. streiften, stießen wir auch auf einige der oben geschilderten Callunainseln, die wir, ohne gerade an *Lochmaea suturalis* zu denken, sorgfältig einzeln nach *Micrehus ericae* Gyllh. abklopften, und siehe da, sofort hatte jeder von uns ein halbes Dutzend *L. suturalis* im Kötscher, die ohne jeden Zweifel auf Calluna gesessen hatten. Von Birken oder Weiden war weit und breit nichts zu entdecken.

Der exakte Nachweis der Futterpflanze dürfte daher nicht allzuschwer durch Auffindung und Aufzucht der Larven zu erbringen sein, doch fehlt es mir leider an Zeit und Gelegenheit zu solchen Versuchen. So mögen denn diese Zeilen nur als Hinweis für solche glücklichere Kollegen dienen, die näher der Mutter Natur wohnend und über reichlichere freie Zeit verfügend, mit Zuchtexperimenten sich befassen können und wollen.

Ein neuer *Cardiophorus* (Elat.) aus Central-Spanien.

Beschrieben von Generalarzt Dr. J. Pečírka-Prag.

Cardiophorus (*Platynychus*) **Wagneri** nov. sp.

Parvulus, oblongus, brunneo-niger, nitidus, supra longiter et sparsim, subtus breviter et dense flavopubescens, antennis brunneis, primis duobus articulis ferrugineis, pedibus flavis.

Frons late arcuata, densissime dupliciter punctata, inter punctis subtilissimis puncta grossa et profunda irregulariter dispersa.

Prothorax paulum latitudine longior, in lateribus valde convexus, angulis posticis retrorsum paulum protractis, densissime subtilissime dupliciter punctatus, puncta majora aequalia et satis regulariter dispersa. Sutura lateralis valde subtilis, ad basim in angulis posticis et in latere usque ultra medium *in margine posita*, ad oculos evanescens.

Elytra in medio prothorace paulo latiora. Striae ad basim valde, praecipue primae striae parascutellariae profundissime et late impressae

versus apicem aplanatae, punctis oblongis formatae, interstitiis planis, valde sparsim subtilissime punctatae.

Unguiculi *vix visibiliter* dentati.

Long. 5,5, lat. 1,5 mm. — Hispania: (Bez. Teruel) Albarracin, Val do Vecar 1200 m. VI. 25. Type in coll. H. Wagner, Berlin. —

Dieser *Cardiophorus*, den ich zu Ehren des Herrn Hans Wagner benannt habe, wäre dem *C. febriens* Candèze am nächsten. Leider hat Herr Wagner nur ein einziges Weibchen gesammelt. Er ist auffallend durch die tief an der Basis der Flügeldecken eingedrückten Streifen.

Die Stellung der Seitennaht im Rande des Halsschildes würde ihn in das Subgenus *Paracardiophorus* verweisen, da jedoch die Klauen, obwohl nur mit starker Vergrößerung (etwa dreißigmal) sichtbar, gezähnt sind, muß er beim Subgenus *Platynychus* belassen werden.

Es scheint gewagt zu sein, nach einem einzigen Weibchen eine neue Art aufzustellen, jedoch die gezähnten Klauen im Verein mit der Seitenstellung der Halsschildnaht, deuten unbedingt auf eine neue Art, wenn nicht auf ein neues Subgenus.

Eine Sammelreise nach Zentral-Spanien

(Sommer 1925).

Von Hans Wagner, Berlin.

„Fern im Süd' das schöne Spanien“ sammelnd zu durchstreifen, war seit den ersten Anfängen meiner coleopterologischen Tätigkeit einer meiner sehnlichsten Wünsche; im Sommer 1925 sollte er nun endlich zur Verwirklichung gelangen! — Am 8. Juni 1925 verließ ich Berlin, um auf dem direktesten Wege per Bahn das Ziel meiner Reise, Albarracin, zu erreichen. Über Frankfurt a. M., Kehl a. Rh., Straßburg, Lyon, Avignon, Cette, Portbou, Barcelona, Sagunto, Teruel — die letzte Strecke Teruel-Albarracin mit dem Postauto zurücklegend — erreichte ich nach 72 stündiger Fahrt das erwähnte Endziel meiner Reise. Glücklicherweise waren alle Unannehmlichkeiten der Nachkriegszeit bereits in hohem Maße überwunden, und sowohl Paß- wie Zollrevisionen erfolgten an der französischen und spanischen Grenze in der höflichsten und liberalsten Weise. Die Zugverbindungen waren als durchaus „vorkriegszeitlich“ anzusprechen. — Das ständig wechselnde Landschaftsbild, dem sich sobald man Straßburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleoptero-logie der paläarktischen Zone](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Pecirka J.

Artikel/Article: [Ein neuer Cardiophorus \(Elat.\) aus Central-Spanien 67-68](#)